



# 2013/49 Homestory

<https://shop.jungle.world/artikel/2013/49/die-reaktion>

## Die Reaktion

<none>

Das Dossier »Der Geheimbund der Revolutionäre« über die »neuesten Niedergangerscheinungen des Anarchismus« erregt weiter die Gemüter. Bernd Drücke, Redakteur der anarchistischen Zeitschrift Graswurzelrevolution, schreibt uns: »Es ist haarsträubend, was Peter Bierl zusammenphantasiert hat. Wer sich in Sachen Anarchismus auskennt, weiß, dass die extrem neoliberalen ›Anarchokapitalisten‹ nichts mit AnarchistInnen, aber umso mehr mit dem rechten Rand der FDP zu tun haben. Bierl rührt diese Rechten in diffamierender Weise mit libertär-sozialistischen Projekten und Medien in einen Topf voll brauner Brühe. Bierl: ›Der Einfluss dieses rechten Anarchismus wird durch Appeasement gestärkt. Die Zeitschrift Graswurzelrevolution steht jedem offen, der bloß strikt gewaltfrei ist, ebenso Contraste, die Plattform für Genossenschaften, Kooperativen und allerlei Projekte.« Seit wann steht die anarchistische Monatszeitung Graswurzelrevolution Rechten offen?! Eine Frechheit! Offensichtlich hat der Autor noch nie einen Blick in die von ihm diffamierten Medien geworfen.« Bodo K. kommentiert hingegen auf Facebook: »Sehr guter Artikel. Habe ihn mit großem Gewinn gelesen.« Len G. meint: »Selten einen Artikel gelesen, durch den ich abwechselnd so hin- und hergerissen wurde, wie bei diesem. Zu Teilen habe ich den Artikel gerne gelesen, weil ich ihn durchaus aufschlussreich fand. Des Öfteren war ich aber auch kurz davor, das Lesen abubrechen, weil es mir doch eher als Anarchismusbashing vorkam.« Pi L. pflichtet dem bei: »Ich finde den kritischen Blick auf Anarchismus gut. Aber es ist halt nun auch nicht so, dass Bookchins Aufsatz der einzige Beitrag über Lifestyle-/Individualanarchismus vs. Anarchosyndikalismus wäre. Dazu gibt's doch fast monatlich Beiträge von AnarchistInnen und ich glaube auch, dass viele Menschen diesen ›Widerspruch‹ in sich selbst tragen, und dass sich der Reiz von CrimeThinc, Graeber usw. nicht mit Schwarzweißmalerei, abfälligen Attributierungen und diversen Keulen entzaubern lässt ... So eine Schreibe provoziert meiner Meinung nach zu Recht ›Abwehr‹.«